

Wohlgemuth FDP Dülmen · Westhagen 57 · 48249 Dülmen

Prüfauftrag der FDP-Fraktion zur Sicherstellung der Barrierefreiheit am Bahnhof Dülmen

Dülmen, 27. April 2023
Zeichen: WT

Christian Wohlgemuth
Fraktionsvorsitzender

Cw-fdp@freenet.de
www.fdp-duelmen.de

FDP Ortsverband Dülmen

T: 02594-949695
H: 0173-2635165

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hövekamp,

**im Namen der FDP-Fraktion bitte ich um Überweisung in den Ausschuss für
Bauen**

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zur Sicherstellung der Barrierefreiheit am Bahnhof Dülmen zu erstellen.

Einbezogen werden sollten hierbei verschiedene Ansätze, z. B. **zeitnahe** Bewachung des Areals, insbesondere der Aufzugsanlage, baulich umzusetzende Maßnahmen im Rahmen der Neugestaltung des Bahnhofs, die im Notfall auch ohne den Aufzug auskommen, was laufende Kosten, Wartung und Vandalismus bedingte Stillstände reduzieren würde, bspw. die Umsetzung einer (platzsparenden Wendel-) Rampe.

Hierzu sollten entsprechende Sachverständige (z. B. Architekten) einbezogen und mit einer ansprechenden und dauerhaft verfügbaren Lösung beauftragt werden. Eine Kostenbeteiligung der deutschen Bahn als Eigentümerin der Anlagen wäre zu prüfen.

Begründung:

Mit Datum vom 09.03.2023 wies die FDP-Fraktion letztmals auf den erneut defekten Aufzug am Bahnhof hin. Seit Jahren fordert die FDP nach Maßnahmen (Sicherheitspartnerschaft, Kamera-überwachung), zur Eindämmung von Vandalismusschäden und damit einhergehenden dauerhaften Beeinträchtigungen der Bürger.

Wie einem aktuellen Artikel auf der Webseite der Stadt zu entnehmen ist, ist der Aufzug offenbar erneut aufgrund von Vandalismusschäden nicht benutzbar.

Zitat:

„Aufgrund von massiven Vandalismusschäden ist der Aufzug am Bahnhof aktuell außer Betrieb. Wie lange die Reparaturarbeiten dauern, kann aktuell nicht vorhergesagt werden. Diese sind auch abhängig von Ersatzteil-Lieferungen.“ Veröffentlicht am 13.04.2023.

Dieser Umstand schränkt Menschen mit Behinderungen, Schwangere und Senioren immens in Ihrer Mobilität ein und ist so nicht hinzunehmen.

Insbesondere der nicht absehbare Zeitraum dieser Einschränkungen mit dem Verweis auf die Online-Veröffentlichung der Wiederinbetriebnahme ist vor allem für Senioren, die tendenziell in der Wahrnehmung von Online-Angeboten nicht beschlagen sind eine Zumutung.

Menschen mit Behinderungen, die auf Hilfsmittel wie Gehhilfen, Rollatoren oder Rollstühle angewiesen sind haben auf unbestimmte Zeit nicht mehr die Möglichkeit, die Bahnsteige in Richtung Münster und Düsseldorf zu erreichen. Ebenso Menschen die Ihre Kinder in Kinderwägen transportieren müssen. Daraus folgt, dass entweder ein deutlicher Umweg über die Anschlüsse an Gleis 31 erfolgen muss oder die auf barrierefreies Reisen angewiesenen Bürgerinnen und Bürger die Stadt nicht mehr per Schiene verlassen können.

Eine rasche Umsetzung der Instandsetzungsarbeiten, sowie die Prüfung einer nachhaltig verfügbaren Lösung des immer wieder auftretenden Problems der Nichtverfügbarkeit barrierefreier Mobilität am Bahnhof ist somit nicht nur begründet, sondern aus unserer Sicht dringend geboten!

Mit freundlichem Gruß,

